

Eichendorff, Joseph von: Die Welt ruht still im Hafen (1822)

1 Die Welt ruht still im Hafen,
2 Mein Liebchen, gute Nacht!
3 Wann Wald und Berge schlafen,
4 Treu' Liebe einsam wacht.

5 Ich bin so wach und lustig,
6 Die Seele ist so licht,
7 Und eh ich liebt, da wußt ich
8 Von solcher Freude nicht.

9 Ich fühl mich so befreiet
10 Von eitem Trieb und Streit,
11 Nichts mehr das Herz zerstreuet
12 In seiner Fröhlichkeit.

13 Mir ist, als müßt ich singen
14 So recht aus tiefster Lust
15 Von wunderbaren Dingen,
16 Was niemand sonst bewußt.

17 O könnt ich alles sagen!
18 O wär ich recht geschickt!
19 So muß ich still ertragen,
20 Was mich so hoch beglückt.

(Textopus: Die Welt ruht still im Hafen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59342>)